

Drehorgelspieler unterstützt kulturelle und soziale Projekte

SPENDENÜBERGABE August-Desenz-Drehorgel-Stiftung schüttet insgesamt 13 500 Euro aus – Hilfe bei der Integration

WILHELMHAVEN/GA – August Desenz orgelt, orgelt und orgelt. Insgesamt schon seit über 31 Jahren. Nutznießer des Engagement des Wilhelmshavener sind zahlreiche soziale, kulturelle und gemeinnützige Einrichtungen, denen er das Geld zukommen lässt, das Bürger in seine Sammelbüchse werfen.

Aktuell hat die August-Desenz-Drehorgelstiftung 13 500 Euro an 20 Institutionen und Projekte ausgeschüttet. Weitere 7000 Euro erhöhen den Grundstock der Stiftung, von deren Vermögen auch noch künftige Generationen Nutzen haben sollen.

August Desenz begrüßte mit dem Stiftungsvorstand Vertreter der begünstigten Organisationen im Gemeindehaus der Lutherkirche. Das Schwerpunktthema in diesem Jahr ist die Unterstützung von Flüchtlingskindern und be-



Im Namen der August-Desenz-Drehorgel-Stiftung überreiche August Desenz (8. von rechts) mit seinen Vorstandsmitgliedern insgesamt 13 500 Euro für die Unterstützung sozialer und kultureller Projekte.

FOTO: MASCH

dürftigen Familien. Unterstützt werden mit großen Beträgen das Integrationsange-

bot der ev. Familienbildungsstätte (5300 Euro), die WZ-Weihnachtsaktion „Hilfe für

Familien – Geschenke für Kinder“ (2000 Euro), Flüchtlingskinder (1000 Euro) und das

Soldatenhilfswerk der Bundeswehr (1000 Euro). Über je 500 Euro freuten sich der För-

derverein Rüstertiel (für die Sanierung einer Fahrradbahn), der Bildungsfonds „Zweite Chance“ der Volkshochschule und das Familienzentrum West (Kletterwand).

Je 300 Euro gingen an die Kirchengemeinde Bant (Weihnachtsoratorium), die Seemannsmission (Sicherheitsausrüstung), die Thomaskirche (Wanderausstellung), die Teddystiftung, das Frauenhaus (kindgerechte Sanierung des Gartens), die ev. Familienbildungsstätte (Anschaffung eines Krippenwagens), die Lutherkirche (Geländer im Altarraum) und der Gesprächskreis nach Krebs (Mittel für Krankenbesuche).

Bei den Vorstandsmitgliedern der Stiftung, Brigitte Kunze, Traute Pauli, Dr. Eckart Bergheim, Brigitte Bosse, Sabine Desenz und Dieter Elpel, bedankte sich August Desenz mit kleinen Präsenten.